

Finanzkapitalistische Basis des Klima-Aktivismus wird immer deutlicher

geschrieben von AR Göhring | 8. Mai 2023

von AR Göhring

„Habeck nimmt den Armen und gibt den Graichen“ EIKE-Kommentator auf Facebook

Nachdem die grüne Vetternwirtschaft im Wirtschaftsministerium um Staatssekretär Patrick Graichen, den eigentlichen Kopf der Habeckschen Energiewende, im letzten Monat bekannt und endlich einmal skandalisiert wurde, werden nun auch die erstaunlichen Verstrickungen der angeblichen Klimaschützer mit Finanzkapitalisten, milliardenschweren Fonds und Stiftungen sichtbar. Es wird immer deutlicher: „Klimaschutz“ dient nicht der Natur, sondern nur den Interessen der oberen Zehntausend.

Wer ist der reichste Klimamilliardär? Elon Musk – einen Großteil seiner über 200 Milliarden Dollar machte er mit Klimazertifikaten, die überwiegend von der deutschen Automobilindustrie bezahlt wurden. Fast schon bescheiden nimmt sich dagegen Al Gore aus, der in den 2.000er Jahren eine Art Vorläufer Greta Thunbergs war – nur 300 Millionen \$.

Die beiden sind aber nur die Spitze des Eisbergs – wir berichteten avantgardistisch bereits über den „mächtigsten Grünen der Welt“, Hal Harvey. Die Kritik an den milliardenschweren Finanzjongleuren hat nun auch die liberal-konservativen Massenmedien wie BILD und *Welt* erreicht. *Welt*-Autor Axel Bojanowski analysierte vor kurzem in einem brillanten Beitrag die Motivation der elitären Umweltschützer (*Der lange Kampf der Umweltbewegung gegen die Menschen*): Die alten bürgerlichen Eliten versuchten durch Verarmung der Bürger den Massenwohlstand der Nachkriegszeit rückabzuwickeln, um selber wieder relativ aufzusteigen – ohne Krethy und Plethy macht Autofahren und Fernfliegen einfach mehr Spaß.

Nachdem Graichen und Habeck es mit ihrer selbstherrlichen Ämtervergabe an Freunde und Verwandte zu arg getrieben haben, werden nun verstärkt im Bundestag und den Zeitungen die finanziellen Quellen der angeblichen Weltretter offen gelegt. Schönstes Zitat aus dem Bundestag:

“Sobald Sie am grünen Lack kratzen: Milliardäre, Milliardäre, Milliardäre”

In den sozialen Medien wird gerade ein schöner Text geteilt (wer kennt

den Autor? Er möge sich einen *Pour-le-mérite* im EIKE-Büro abholen...), der neue Details der finanzkapitalistischen Umtriebe aufzeigt:

Hier ein paar Milliardäre und ihre Verbindungen, die man sich mal anschauen sollte:

Hal Harvey und die European Climate Foundation: Harvey gilt als „mächtigster Grüner der Welt“ (Zeit) und baute im Auftrag der Rockefeller Foundation und des Pew Charitable Trust die „Energy Foundation“. (Wir reden hier über die Rockefellers und Joseph Newton Pew, die unfassbare Vermögen mit fossilen Energien verdient haben.)

Der mächtigste Grüne der Welt ist bestens vernetzt mit den fossilen Milliardären dieser Welt. Die European Climate Foundation erhält u.A. Gelder folgender Stiftungen:

- Bloomberg Philanthropies
- Rockefeller Brothers Fund
- The Children’s Investment Fund Foundation (Hedgefonds, verwaltet 36 Milliarden Dollar in Assets, früher größter Anteilseigner der Deutschen Börse und damals beraten von Friedrich Merz)
- The William and Flora Hewlett Foundation (PC-Hersteller HP, aber unabhängig vom Unternehmen)
- Oak Foundation (Alan Parker, britischer Geschäftsmann mit 2,3 Milliarden Dollar Vermögen)
- IKEA
- Stiftung Mercator (Familie Schmidt-Ruthenbeck, Metro AG)

Stichwort Stiftung Mercator: Gemeinsam mit dieser gründete die European Climate Foundation die Lobbyorganisation „Agora Energiewende“, die mittlerweile jeder kennen sollte, weil sie ein maßgeblicher Einflüsterer der Bundesregierung in Sachen Energiepolitik ist.

Das ist nur ein Auszug und all diese Namen tauchen auch immer wieder im Zusammenhang mit anderen bekannten Klima-Organisationen auf. Beispielsweise bekam Extinction Rebellion ebenfalls Gelder der „Children’s Investment Fund Foundation“, aber auch des „Climate Emergency Funds“, hinter dem die Milliardärin Aileen Getty steht, deren Familie – drei Mal dürfte ihr raten – durch Öl zu Geld gekommen.

Anderes Beispiel Bloomberg: Dieser gibt ebenfalls Geld an die

Lobbyorganisation „ONE campaign“ und die ist wirklich ein gefundenes Fressen für Schwurbler wie mich.

Hier ein Auszug der Unterstützer der ONE Campaign: Bill and Melinda Gates Foundation, Open Society Foundation, Rockefeller Foundation, Ford Foundation, Aliko Dangote Foundation (Afrikas reichster Mann) oder Coca-Cola. Die „RED Campaign“, eine Unterabteilung von ONE, erhält u.A. Gelder der Bank of America, Google und des Pharmariesen Merck.

ONE unterstützt und fördert so genannte Botschafter in verschiedenen Ländern, die ihre Agenda teilen und verbreiten. Die Welt betitelte sie 2020 als „Kaderschmiede der Weltverbesserer“. Eine solche Botschafterin für Deutschland ist eine gewisse Luisa Neubauer. Wer auch sonst?

Wenn wir bei Gates, Soros und Rockefeller sind, ist die Verbindung zum WEF natürlich nicht weit.

Es ist natürlich ein Zufall, dass Greta Thunberg's weltbekannte „I want you to panic“-Rede auf eben jenem Weltwirtschaftsforum gehalten wurde.

Es ist nämlich völlig normal, dass eine damals 16 Jährige(...) plötzlich zum weltweiten Medienphänomen wird, vor den mächtigsten und reichsten Menschen der Welt sprechen und sie vermeintlich kritisieren darf. Passiert doch ständig. Eben sitzt man noch alleine auf der Straße, plötzlich steht man vor den Milliardären dieser Welt und liest ihnen die Leviten.

(...)

Im Ernst: Ohne diese Milliardäre wäre die Klimabewegung schlicht und ergreifend nicht relevant und es würde nicht über alles berichtet, was sie tun. Sie hätten auch gar nicht die Mittel, um zig Vollzeitaktivisten und Kampagnen zu finanzieren.

Wie orakelte schon Joseph Schumpeter um 1942 sinngemäß? Der Kapitalismus wird nicht an einer Arbeiterrevolte zugrunde gehen, sondern eher an gelangweilten und machtgierigen Milliardären...